

Umwelthormone - Verlieren wir den Verstand?

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. November 2017 18:18

[Zitat von hanuta](#)

Nein. Aber gerade die Debatte um Glyphosat kommt (zumindest von Seiten der Gegner) halt mit wenig Fakten aus. Und beschränkt sich im Prinzip auf das, was du hier fragst: Glyphosat = Pestizid, Pestizid = iregndwie böse.

Allein dass die Einschätzung des IARC von Glyphosat als 'wahrscheinlich krebserregend' überhaupt zur Debatte über ein Verbot führt ist schon absurd.

Aber schon das verstehen ja die Kritiker nicht. Wenn sie es denn überhaupt wissen.

Die "wissen" nur, da fiel mal das Wort 'krebserregend'. Da sagt das Bauchgefühl dann halt, das ist böse. Gerade weil es ja ein Pestizid ist, das MUSS ja giftig sein.

Was die Einschätzung des IARC überhaupt aussagt, ist dann auch egal.

Zum Glück habe ich ja so eine Koryphäe wie dich, die es mir ganz genau erklärt. „Wahrscheinlich krebserregend“ ist keine leere Worthülse. Zudem steht das Zeug in Verdacht, noch andere Krankheiten hervorzurufen. Es gab nunmal verschiedene und widersprüchliche Studien dazu, von denen jeder Laie annehmen muss, dass diese wissenschaftlich fundiert waren. Oder erwartest du, dass jeder Mensch ins Labor geht und immer selber alles überprüft?

Allein die Tatsache, dass man Pflanzen genetisch verändern muss, dass sie gegen ein ausgebrachtes Gift wiederum resistent sind- kommt dir da nicht das Kotzen ob dieser degenerierten Form, seine Umwelt zu behandeln?

Was ich aber v.a. abartig finde ist, dass Monsanto die EU auf Schadensersatz verklagen kann und **das** die Entscheidung des Verbots maßgeblich beeinflusst.